

Teilnahmevoraussetzung

- Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin/-pfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin/-pfleger
- Tätigkeit auf einer Wachstation, IMC-Bereich, Aufwachraum oder Intensivstation
- Motivation und Lernbereitschaft

Kursbeginn

Die Kurse beginnen am 1. Mai eines jeden Jahres

Bewerbung

- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Aktuelles Lichtbild
- Kopie des Zeugnisses des Kranken- oder Kinderkrankenpflegeexamens
- Kopie der Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung

IMC-Qualifikation

Anmeldung

Ihre Anmeldung für die Qualifikation zur Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich erwarten wir bis Anfang Februar eines jeden Jahres an unten stehende Adresse.

Informationen und Anmeldung:

Akademie für Gesundheitsberufe
Heidelberg gGmbH
Abteilung für Kompetenzentwicklung & Beratung
Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivpflege
Wieblinger Weg 19
69123 Heidelberg
www.afg-heidelberg.de

Ansprechpartner

Christina Bauer, Dipl. Pflegepädagogin (FH)
Leiterin Fachweiterbildung Anästhesie u. Intensivpflege
e-mail: christina.bauer@med.uni-heidelberg.de

Andreas Motzkus, Dipl. Pflegepädagoge (FH)
e-mail: andreas.motzkus@med.uni-heidelberg.de

Doris Wengert, Lehrerin für Pflegeberufe
Praxisanleiterin für Basale Stimulation
e-mail: doris.wengert@med.uni-heidelberg.de

Tel.: 06221-56 6116



Qualifikation zur Pflegefachkraft
im Intermediate Care Bereich

Universitätsklinikum Heidelberg

Zielsetzung

Pflegende auf speziellen Überwachungs- und Notaufnahmestationen werden in ihrem beruflichen Alltag vor vielfältige Herausforderungen gestellt.

Die Qualifikationsmaßnahme „Pflegefachkraft im Intermediate Care Bereich“ zielt darauf, die pflegerischen Kompetenzen für die spezifischen Aufgabengebiete weiter zu entwickeln und damit die Handlungssicherheit zu erweitern.

Die IMC Qualifikation befähigt Gesundheits- und Krankenpflegerinnen/-pfleger für ihren Kompetenzbereich auf einer IMC Station Verantwortung zu übernehmen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden ihnen die erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fertigkeiten und Handlungsweisen, auf der Grundlage eines patientenorientierten Berufsverständnisses und eines engen Theorie-Praxis-Transfers vermittelt.

Lehr und Lernphilosophie

Die Lehrenden verstehen ihre Rolle als Lernbegleiter, welche die individuellen Lernprozesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer fördern.

Lehren und Lernen wird als Interaktionsprozess verstanden, in dem die Teilnehmenden zur Selbstbestimmung und zur Festlegung des eigenen Bildungsbedarfs befähigt werden.

Aktuelle Methoden und Kenntnisse der Pflegedidaktik sowie der Berufspädagogik und Pflegewissenschaften werden kontinuierlich in die Qualifikation integriert

Die exemplarische Vermittlung von Wissen ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Erkenntnisse und berufliche Situationen zu transferieren, die eigenen Kompetenzen zu erweitern und zu reflektieren.

Organisation

Die Qualifikation wird in einer modularen Form angeboten. Module werden als abgeschlossene Lerneinheit verstanden und enden mit einem Leistungsnachweis, der sich an den komplexen Anforderungen des beruflichen Alltags orientiert.

Die einzelnen Module unterliegen einer fächerübergreifenden Unterrichtskonzeption. Jedes Modul berücksichtigt die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenzen und die zugrunde liegenden Leitziele des Gesamtcurriculums.

Der zeitliche Rahmen der Qualifikation umfasst 9 Monate. Eine Verlängerung auf maximal 1,5 Jahre ist möglich. Der theoretische Unterricht findet an Studientagen in der Akademie für Gesundheitsberufe in Heidelberg statt

Es besteht die Möglichkeit einer Anerkennung von Anteilen der Qualifikationsinhalten auf die Fachweiterbildung für Anästhesie und Intensivpflege. Die Anerkennung obliegt der Weiterbildungsleitung.

Die Qualifikation schließt mit einem Zertifikat ab.